Nachrichten
aus dem Haager Rathaus

Haag i. OB

Haager E-Mobilitätstag 2017

am Sonntag, den 22. Oktober 2017
Von 14:00 bis 16:00 Uhr
Am Marktplatz in Haag i. OB

Sind Elektrofahrzeuge praxistauglich?
- **Wie sind die aktuellen Reichweiten?**
- **Was brauche ich zum Laden?**
- **Welches E-Fahrzeug passt zu mir?**
- **Ist das nicht noch viel zu teuer?**

Elektromobilität ist aktuell in aller Munde, aber es gibt immer noch viele Vorbehalte und vor allem viele Fragen. Diese Fragen und noch viel mehr wollen wir für Sie beim Haager Elektromobilitätstag 2017 beantworten. Sie haben Gelegenheit, sich verschiedene Fahrzeugtypen anzuschauen und mit Fahrzeugbesitzern über Ihre praktischen Erfahrungen zu sprechen.

Aus dem Gemeinderat

- Das Haager Herbstfest stand nun auch auf der Tagesordnung des Gemeinderats. Er entsprach damit einem Antrag der CSU. Auf Vorschlag von Bürgermeisterin Sissi Schätz wurde ein pauschaler Zuschuss für den kulturellen Rahmen des Herbstfestes in Höhe von 5000 Euro festgelegt. Ausschlaggebend dafür war die kulturelle Leistung. Der Organisator beweise Engagement, so CSU-Chef Ludwig Schletter. Die Anstrengungen seien jährlich zu würdigen, betonte SPD-Chef Peter Bauer. Das sähen eine Menge Leute so.

- Die Friedhofskapelle soll nach einstimmigem Beschluss im Jahr 2018 saniert werden. Die CSU verwies in ihrem Antrag auf die Besonderheit der „Grottenkapelle“, die sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand befinde. Die Fassade sei deutlich beschädigt und verwittert. Es gelte, die Substanz zu sichern und den „optisch ansprechenden Zustand“ wieder herzustellen. Dazu sei eine zeitnahe Sanierung mit Trokkenlegen nötig. Die Kapelle steht nach Bürgermeisterin Sissi Schätz unter Denkmalschutz und befindet sich im Eigentum der Gemeinde. Sie schlug eine Kostenermittlungschätzung vor. Auf Nachfrage äußerte sich Gemeindegeschäftsleiter Manfred Mörwald, dass das Vorhaben ggf. aus dem Entschädigungsfonds der Denkmalpflege gefördert werden könnte.

- Die Schorsch-Auer-Stiftung diente 44 Jahre lang zur Bewirtung Haager Bürger, die ein Jahr der Arbeiterwohlfahrt (AWO), das andere den Senioren im Pfarrheim zu Gute kam. Der Gemeinderat löste sie nun mit einstimmigem Beschluss auf: sie ist aufgebraucht. 1973 hatte der Gemeinderat in Haag den Wunsch des Buchdruckermeisters Schorsch Auer erfüllt. Für 10.000 Mark wurde eine Stiftung eingerichtet. Jährlich waren daraus 256 Mark an Bürger von Seniorennachmittagen ausbezahlt worden. Nach dem Tod des Stifters gab die Gemeinde dazu eine Blumenschale und eine heilige Messe in Auftrag. Das Vermögen war nun aufgebraucht, was Dr. Bernhard Grabmeyer (Freie Wähler) wunderte: „Eine Stiftung lebt vom Ertrag und kann nicht aufgebraucht werden.“ In diesem Falle sei das anders gewesen, so SPD-Chef Peter Bauer. Man habe einen exakten Betrag für die Ausgaben fixiert, aber keinen für die Einnahmen. Die Leistungen sind erbracht worden, bis – bereits seit Jahren – das Geld verbraucht war.
  Schwierig nannte Bürgermeisterin Sissi Schätz die Frage nach Beibehalten des Stiftungszwecks. Die Gemeinde sei hierzu nicht verpflichtet, so Bauer, da es sich um die Spende eines Privatmanns gehandelt habe. So lösten die Mitglieder des Gemeinderats einstimmig die Stiftung aufhne den Stiftungszweck.

Nachrichten
aus dem Haager Rathaus

Saison im Naturfreibad Haag i. OB beendet.

Das Naturfreibad Haag i. OB hat die Saison 2017 beendet. Ca. 19.000 Besucher vergnügten sich in dem vergangenen schönen Sommer dort. Bürgermeisterin Sissi Schätz, das Bäderteam und die Gemeindeverwaltung freuen sich über den von schwereren Unfällen verschont gebliebenen Saisonverlauf und bedanken sich bei den treuen Badegästen. Die Pächter der Freibadgaststätte verabschieden sich zum Jahresende. Im neuen Jahr wird diese unter neuer Führung wieder geöffnet.

Informations- und Veranstaltungshinweise des Landratsamtes Mühldorf a. Inn:

Sucht? – Selbst schuld?!

Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Mühldorf a. Inn lädt zum Fachtag der seelischen Gesundheit im Landkreis Mühldorf a. Inn zum Thema Sucht? – Selbst Schuld?!

im Kulturhof Mettenheim
am Dienstag, den 10. Oktober 2017
von 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr ein.

Sucht ist kein Randproblem in der Gesellschaft, sondern betrifft viele Menschen. In der Öffentlichkeit wird das Thema jedoch nach wie vor weitgehend tabuisiert, Betroffene werden stigmatisiert und von der Gesellschaft für ihre Krankheit verantwortlich gemacht. Oftmals wird die „Schuld“ an der Suchterkrankung den betroffenen Menschen selbst zugeschrieben. Die Ursachen, die hinter einer Suchterkrankung stecken, sind jedoch häufig vielfältig – betroffen sein kann jeder.

Ziel ist, über aktuelle Entwicklungen zu informieren, zu sensibilisieren und Anlaufstellen sowie Hilfsangebote im Landkreis bekannt zu machen. Weitere Informationen finden Sie unter http://psag.lra-mue.de